

ERLEBNIS.WELT.ERBE

Unterwegs in der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří



SACHSEN. LAND VON WELT.

Glück auf!





WILLKOMMEN IM UNESCO-WELTERBE

DIE MONTANREGION ERZGEBIRGE/KRUŠNOHOŘÍ

Was prägt einen Landstrich, seine Menschen und Traditionen? Im Erzgebirge ist das keine Frage: Seit über 850 Jahren dreht sich hier alles um den Bergbau, und das längst nicht nur unter Tage. Lernen Sie eine Region kennen, deren Erbe bis heute lebendig ist. Bergstädte, Landschaft und Kultur erzählen eindrucksvoll die Geschichte einer einzigartigen Region, deren Schätze – Silber, Zinn, Kobalt, Eisen und Uran – einst Sachsen reich und weltbekannt machten. Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří wurde 2019 von der UNESCO als Welterbe ausgezeichnet – ein Schatz, der nur darauf wartet, von Ihnen entdeckt zu werden!



AUF ENTDECKUNGS- TOUR

DURCH DIE HISTORISCHEN BERGSTÄDTE

Das UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří lässt sich auf vielen Wegen erleben. Unsere Erlebnistipps führen zu Orten in Sachsen, an denen Geschichte, Natur, Handwerk und frühe Industriekultur auf besondere Weise miteinander verbunden sind. Sie öffnen ein Fenster auf das Welterbe – auf eine Region, in der aus Jahrhunderten des Bergbaus und seiner industriellen Spuren eine einzigartige Kulturlandschaft gewachsen ist. Eine Landschaft, in der technisches Wissen, gestalterische Kraft und die tiefe Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat bis heute spürbar bleiben. So entsteht Schritt für Schritt ein lebendiges Bild dieser besonderen Region.



© TVE/Creg-Snell



© Stadt Marienberg/360grad-team



© TVE/Studio2media

ROUTEN







Gut zu wissen.

Ausführliche
Beschreibungen der
Touren und Orte
stehen digital bereit.

Alle Informationen zu den
Orten dieser Route finden
Sie online unter:

**[www.erzgebirge-
tourismus.de/welterbe](http://www.erzgebirge-tourismus.de/welterbe)**



SCHNEEBERG, AUE-BAD SCHLEMA & SCHWARZENBERG

Barocke Stadtbilder, Kirchenkunst und Spuren des Bergbaus erzählen vom Wandel einer Region, die sich über Jahrhunderte immer wieder neu erfunden hat. In Schneeberg erhebt sich die St. Wolfgangskirche mit dem größten Flügelaltar der Cranach-Werkstatt in Sachsen. Aue-Bad Schlema verbindet Bergbaugeschichte und Bäderkultur auf eindrucksvolle Weise. Und Schwarzenberg, die „Perle des Erzgebirges“, beeindruckt mit Altstadt, Schloss und Zeugnissen früher Eisenverarbeitung. Ein Erlebnistipp, der zeigt, wie sich Kultur, Landschaft und Technikgeschichte im Welterbe auf besondere Weise begegnen – und wie Arbeit, Glaube und Gestaltungskraft bis heute das Gesicht des Erzgebirges prägen.



TAG 1



© Rathaus Schneeberg, © TVE/Marko Borrmann

SCHNEEBERG – BAROCKSTADT MIT CRANACH-ALTAR

Über der Stadt erhebt sich die St. Wolfgangskirche mit dem Flügelaltar aus der Cranach-Werkstatt, einem Hauptwerk der Reformationszeit. Schneeberg zeigt ein barock geprägtes Stadtbild und den Reichtum, den die Stadt durch die Herstellung von kobaltblauer Farbe erreicht hat. Weite Plätze und Bürgerhäuser prägen diesen besonderen Charakter. Im Museum für bergmännische Volkskunst lässt sich das Leben der Bergleute nachvollziehen. Eine Wanderung auf dem Bergbaulehrpfad Schneeberg Neustädter führt entlang ehemaliger Bergwerke mit wunderschönen Weitblicken auf die Stadt und weiteren Spuren der Montangeschichte bis zum Technischen Museum Siebenschleher Pochwerk, einem der wichtigsten Denkmale des Kobaltbergbaus.

ANREISE ÖPNV

Bus



VOR ORT ENTDECKEN

- › Tourist-Info Schneeberg
- › Techn. Museum Siebenschleher Pochwerk
- › St. Wolfgangskirche
- › Museum für bergmännische Volkskunst



WANDERN

Schneeberg-Neustädter
Bergbaulehrpfad | 10,6 km



KUNST AM PURPLE PATH

Sean Scully „Coin Stack 2“



TAG 2



© Kurpark Bad Schlema, © TVE/Katja Fouad Volmer

AUE-BAD SCHLEMA – KURORT MIT BERGBAUVERGANGENHEIT

Aue-Bad Schlema macht erlebbar, wie Bergbaugeschichte und Bäderkultur miteinander verwoben sind. Das Radiumbad Oberschlema machte den Ort einst weltweit bekannt, bevor der Uranerzbergbau den Kurbetrieb beendete. Heute führt das staatlich anerkannte Radonheilbad diese Tradition fort. Im Museum Uranbergbau wird die Geschichte des Bergbaus eindrucksvoll vermittelt, ein Thema, das in Deutschland selten so umfassend dargestellt wird. Einen vertiefenden Einblick in die Montan- und Sanierungsgeschichte bieten der ZeitFenster Rundweg, der durch den Kurpark in Bad Schlema führt, sowie der Bergbau- und Sanierungslehrpfad der Wismut GmbH.

ANREISE ÖPNV

Bus, Bahn



VOR ORT ENTDECKEN

- › Stadtinformation Aue
- › Stadtmuseum Aue
- › Gästeinformation Bad Schlema
- › Museum Uranbergbau
- › Gesundheitsbad ACTINON



WANDERN

ZeitFenster-Rundweg
Bergbau- und der
Sanierungslehrpfad der
Wismut GmbH | 9,6 km



KUNST AM PURPLE PATH

Tony Cragg „Stack“



SCHWARZENBERG – PERLE DES ERZGEBIRGES

Schwarzenberg zeigt ein Bild, in dem Geschichte, Handwerk und Landschaft eindrucksvoll zusammenfinden. Die kompakte Altstadt mit Schloss und St. Georgenkirche prägt das Stadtbild. Im Museum Perla Castrum begegnen Besucher Zeugnissen des Bergbaus, des Handwerks und einer der größten Klöppelspitzensammlungen Sachsens. Der Panoramaweg rund um die Stadt bietet eine abwechslungsreiche Wanderung mit weiten Ausblicken und Spuren des Welterbes in der Landschaft. Im Herrenhof Erlahammer lässt sich die Entwicklung der Eisenverarbeitung bis zur Industriekultur anschaulich nachvollziehen.

ANREISE ÖPNV

Bus, Bahn



VOR ORT ENTDECKEN

- › Schwarzenberg Information
- › Museum Perla Castrum
- › Herrenhof Erlahammer



WANDERN

Panoramaweg
Schwarzenberg | 13,8 km



KUNST AM PURPLE PATH

Bettina Pousttchi „42 Tage“



📷 Schloss Schwarzenberg, © Philipp Herfort

TAG 3







Gut zu wissen.

Unterkünfte und passende Angebote lassen sich bequem online auswählen und buchen.

Alle Informationen zu den Orten dieser Route finden Sie online unter:

www.erzgebirge-tourismus.de/welterbe



ANNABERG-BUCHHOLZ & EHRENFRIEDERSDORF

Annaberg-Buchholz und Ehrenfriedersdorf verkörpern das UNESCO-Welterbe auf besondere Weise. In Annaberg-Buchholz erinnern prächtige Kirchen wie die St. Annenkirche, Museen und Besucherbergwerke eindrucksvoll an den einstigen Silberreichtum. Sie erzählen von technischen Innovationen und den Anfängen moderner Wissenschaft, die hier ihren Ursprung nahmen. Ehrenfriedersdorf ergänzt dieses Bild mit seiner jahrhundertealten Zinngrube, die tiefe Einblicke in den Bergbau gewährt. Historische Wasserwege und eine charakteristische, vom intensiven Bergbau geformte Landschaft ergänzen dieses Bild. Beide Stätten zeigen, wie eng Wissen, Glaube und handwerkliches Können die Entwicklung dieser einzigartigen Kulturlandschaft und der gesamten Montanregion geprägt haben.



ANNABERG-BUCHHOLZ – WO GLAUBEN UND WISSEN AUF EINANDERTREFFEN

Annaberg Buchholz verbindet Glauben, Bergbau und Wissen zu einem vielschichtigen Bild der Montanregion. In der St. Annenkirche mit ihrem Bergaltar wird spürbar, wie eng Hoffnung, Arbeit und religiöse Vorstellungen miteinander verwoben waren. Das Erzgebirgsmuseum mit dem Besucherbergwerk Im Gößner eröffnet Einblicke in die Welt unter Tage und in jene Erfahrungen, die die Stadt über Jahrhunderte prägten. Im Adam-Ries-Museum wird das Wirken des Rechenmeisters erfahrbar, dessen mathematische Grundlagen Handel und Bergbau strukturierten und ein neues Verständnis von Wissen prägten.

ANREISE ÖPNV

Bus, Bahn



VOR ORT ENTDECKEN



› Tourist-Information

› St. Annenkirche

› Erzgebirgsmuseum
mit Bergwerk

⚠ **Untertage ca. 10 °C**

festes Schuhwerk!

› Adam-Ries-Museum

› jeden Donnerstag
„Annaberger Welterbetour“

KUNST AM PURPLE PATH



REDFORT ARCHITECTURAL

FABRICS „Braided Journey“

© St. Annenkirche, Annaberg-Buchholz, © Philipp Herfort

TAG 1



TAG

2



© Technisches Denkmal Frohnauer Hammer, © Dirk Rück Schloss

FROHNAU – HANDWERK UND WASSERKRAFT

Im Annaberger Ortsteil Frohnau wird sichtbar, wie eng der Bergbau mit dem Handwerk verbunden war. Der Markus-Röhling-Stolln ermöglicht einen eindrucksvollen Einblick in die unterirdische Arbeitswelt vergangener Jahrhunderte. Nicht weit entfernt erinnert der Frohnauer Hammer, das älteste Schmiedemuseum Deutschlands, an die Verarbeitung der gewonnenen Erze über Tage. Mit wassergetriebenen Hämmern wird hier bis heute demonstriert, wie aus Metall Kunst und Werkzeug entstanden. Eine Wanderung auf dem Bergbaulehrpfad Frohnauer Weg verbindet beide Orte und führt durch eine von Wiesen und Halden geprägte Landschaft mit schönen Blicken auf die Bergstadt Annaberg.

ANREISE ÖPNV

Bus, Bahn



VOR ORT ENTDECKEN

- › Besucherbergwerk
„Markus-Röhling-Stolln“
- 🕒 **Untertage ca. 10 °C**
festes Schuhwerk!
- › Technisches Museum
„Frohnauer Hammer“



WANDERN

Bergbaulehrpfad
Frohnauer Weg | 8,3 km



KUNST AM PURPLE PATH

REDFORT ARCHITECTURAL
FABRICS „Braided Journey“



TAG 3



© historischer Röhrgraben, © TVE/Uwe Meinhold

EHRENFRIEDERSDORF – AUF DEN SPUREN DES ZINNS

In Ehrenfriedersdorf begegnet man einer der ältesten Zinnbergbauregionen Mitteleuropas. Untrennbar ist das Besucherbergwerk Zinngrube mit der Erfindung zur Grubenentwässerung verbunden – dem „Ehrenfriedersdorfer Kunstzeug“, dessen Radkammer noch heute zu sehen ist. Auf dem Bergbaulehrpfad Silberstraße erlebt man prägenden Spuren des historischen Bergbaus und folgt dabei auch dem Röhrgraben, der einst die Bergwerke mit Wasser versorgte. Dabei erzählt die Landschaft eindrucksvoll von Arbeit, Wissen und der langen Tradition des Montanwesens.

ANREISE ÖPNV

Bus



VOR ORT ENTDECKEN

- › Tourist-Information
- Greifensteine
- › Besucherbergwerk „Zinngrube“



⚠ **Untertage ca. 10 °C**
festes Schuhwerk!

WANDERN

- › Bergbaulehrpfad Silberstraße | 13 km
- › Stadtrundgang Ehrenfriedersdorfer Geschichten | 5,5 km



KUNST AM PURPLE PATH

Carl Emanuel Wolff
„Wildschweine“







Gut zu wissen.

Hinweise zu Rad
und Wandern stehen
digital bereit und
unterstützen die
Planung.

Alle Informationen zu den
Orten dieser Route finden
Sie online unter:

**[www.erzgebirge-
tourismus.de/welterbe](http://www.erzgebirge-tourismus.de/welterbe)**



MARIENBERG & OLBERNHAU

Zwischen Renaissance-Stadtplanung und wissenschaftlicher Metallurgie entfalten Marienberg und Olbernhau ein faszinierendes Kapitel der Welterbestätte. Hier wird sichtbar, wie Humanismus, Ordnung, Fürsorge, Verwaltung und technische Innovation über Jahrhunderte das Leben im Erzgebirge prägten. Marienberg überzeugt mit einer idealtypischen Stadtanlage der Renaissance, die für den Bergbau geplant wurde und ihre klare Struktur bis heute zeigt. Von diesem geordneten Stadtbild führt der Weg nach Olbernhau, wo die Saigerhütte Grünthal zentrale Hüttenstrukturen, eigene Verwaltung und die Bergfabrik als historischen Funktionsraum erkennen lässt. Das Saigern wurde hier zwar nicht erfunden, aber durch Agricola präzise beschrieben und fand europaweit Verbreitung, was wichtigen Wissenstransfer ermöglichte. Beide Orte verdeutlichen, wie eng Landschaft, Arbeit und Gemeinschaft miteinander verwoben sind.





© Zschopauer Tor (Stadtter) Marienberg, © TVE/Uwe Meinhold

MARIENBERG – EINE IDEALSTADT DER RENAISSANCE

Marienberg entstand im 16. Jahrhundert als Idealstadt nach renaissancezeitlichem Vorbild. Der klare Grundriss und die harmonische Gliederung zeigen bis heute das weitsichtige Planen Ulrich Rülein von Calws. Einen lebendigen Zugang zur Geschichte bietet das einzig erhaltene Bergmagazin des 19. Jahrhunderts, in dem das Museum Sächsisch-Böhmisches Erzgebirge die gemeinsame Montantradition beider Seiten des Gebirges anschaulich macht. Von dort lohnt ein Weg auf dem Bergbaulehrpfad, der zu Relikten alter Gruben führt und die früheren Arbeitswelten spürbar werden lässt. Am Pferdegöpel in Lauta zeigt sich schließlich eindrucksvoll, wie mit der Kraft von Pferden Erz aus der Tiefe gefördert wurde – ein authentisches Zeugnis früher Ingenieurskunst und menschlicher Erfindungskraft.

ANREISE ÖPNV

Bus



VOR ORT ENTDECKEN

- › Tourist-Information Marienberg
- › Museum sächsisch-böhmisches Erzgebirge 
- › Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht 



WANDERN

Marienberger Bergbau entdecken | 9,2 km



KUNST AM PURPLE PATH

Corina Gertz
„Das abgewandte Portrait“



SAIGERHÜTTE UND DIE KUNST DES SAIGERNS

In Olbernhau öffnet die Saigerhütte Grünthal ein einzigartiges Kapitel der Montangeschichte. Hier wurde einst das aufwendige Saigerverfahren angewandt, bei dem silberhaltige Kupfererze in reines Silber und Kupfer getrennt wurden. Das vollständig erhaltene Hüttenensemble mit seinen zugänglichen technischen Anlagen sowie dem wasserbetriebenen Kupferhammer lässt diese Zeit eindrucksvoll lebendig werden. Eine Wanderung auf dem Rundweg Hüttenmatth's führt durch die umgebende Landschaft, vorbei an Kunstwerken und Sagenstationen, die von Mut, Wissen und dem Erfindergeist vergangener Jahrhunderte erzählen. Wer hier verweilt, spürt, wie das Welterbe Geschichte lebendig werden lässt – geprägt von Neugier, Gemeinschaft und schöpferischer Energie.

© Saigerhütte Grünthal, © TVE/Dirk Rück Schloss

ANREISE ÖPNV

Bus, Bahn



VOR ORT ENTDECKEN

➤ Tourist-Information

Olbernhau

➤ Museum Saigerhütte

Olbernhau



WANDERN

➤ Kammweg Etappe 04

„Von Seiffen nach
Olbernhau“ | 11,2 km

➤ erzgebirgische Sagentour

„Der Hüttenmatth's“ | 7 km



KUNST AM PURPLE PATH

Jay Gard „PLYWOOD“



TAG

2



Gut zu wissen.

Die Anreise ins
Erzgebirge gelingt
bequem mit Bahn
oder Bus über den
regionalen Verkehr.

Alle Informationen zu den
Orten dieser Route finden
Sie online unter:

**[www.erzgebirge-
tourismus.de/welterbe](http://www.erzgebirge-tourismus.de/welterbe)**



FREIBERG & BRAND-ERBISDORF

Freiberg steht wie kaum ein anderer Ort für das strahlende Erbe des sächsischen Silberbergbaus. Über Jahrhunderte prägten Gruben, reger Handel und wegweisende Forschung das Gesicht und den Geist der Stadt. Freiberg verbindet bis heute faszinierende mittelalterliche Stadtstrukturen mit prunkvollen Bauten aus Renaissance und Barock – ein Stadtbild, das unübersehbar von Jahrhunderten des Bergbaus und dem daraus resultierenden Wohlstand gezeichnet ist. In Brand-Erbisdorf ergänzen Fundgruben, technische Denkmale und Museen dieses Bild und zeigen, wie eng Wissen und Innovation verbunden sind. Ein Erlebnistipp, der deutlich macht, dass das Welterbe hier nicht nur von vergangenen Jahrhunderten erzählt, sondern seine Prägung und Bedeutung bis in die Gegenwart wirkt und spürbar bleibt.





FREIBERG – VOM SILBER ZUM WISSEN

Freiberg wurde im 12. Jahrhundert gezielt für den Silberbergbau gegründet und entwickelte sich rasch zu einem Zentrum des Wissens und des Fortschritts. Unter Tage, im Silberbergwerk Reiche Zeche, lässt sich die Arbeit der Bergleute authentisch erleben. Als Forschungs- und Besucherbergwerk schlägt es zugleich eine eindrucksvolle Brücke zwischen Geschichte und moderner Wissenschaft. Im Schloss Freudenstein präsentiert die Terra Mineralia mit über 3.500 Exponaten eine der größten Mineraliensammlungen der Welt und zeigt die Vielfalt geologischer Schätze. Eine Führung durch die Altstadt schließlich offenbart den einstigen Wohlstand der Silberstadt – mit reichen Bürgerhäusern, dem Dom St. Marien und der berühmten Silbermann-Orgel als kulturelle Höhepunkte.

ANREISE ÖPNV

Bus, Bahn



VOR ORT ENTDECKEN



› Tourist-Information

Freiberg

› terra mineralia



› Dom St. Marien

› Stadt- und
Bergbaumuseum

› Silberbergwerk

„Reiche Zeche“

⚠ **Untertage ca. 10 °C**

festes Schuhwerk!

RUNDGANG

Altstadtführung durch die
Silberstadt Freiberg



KUNST AM PURPLE PATH

Wilhelm Mundt
„Trashstone 689“





TAG 2

© terra mineralia, © TVE/Eva Schalling

FREIBERG – ENTDECKEN UND ERLEBEN

Rund um die Stadt zeigt sich das Welterbe im Zusammenspiel von Landschaft, Technik und Kultur. Der Rundwanderweg Schachthüpfen führt auf etwa zehn Kilometern zu den Ursprüngen des Freiburger Bergbaus, während die „Entdecker-Spur“ mit interaktiven Stationen besonders Familien anspricht. Beide Wege erzählen von Jahrhunderten des Bergbaus und zeigen, wie eng Natur und Technik im Erzgebirge miteinander verbunden sind. Wer lieber auf zwei Rädern unterwegs ist, erlebt auf einer Radtour entlang der Mulde die Verbindung von Industriekultur und landschaftlicher Schönheit.

ANREISE ÖPNV

Bus, Bahn



WANDERN

- › Schachthüpfen für die ganze Familie in Freiberg | 10,9 km
- › Familienwanderweg „Entdecker-Spur“ | 4,7 km



RADFAHREN

- › Mit dem Rad die Silberstadt Freiberg umrunden | 28,6 km
- › Tour de Lichtloch | 21,7 km



BRAND-ERBISDORF – UNTERWEGS ZWISCHEN TECHNIK UND LANDSCHAFT

Rund um Brand-Erbisdorf und Zug eröffnet sich eine Landschaft, in der Natur und Spuren des Bergbaus seit Jahrhunderten miteinander verwoben sind. Eine Radtour führt durch dieses vielschichtige Revier und macht sichtbar, wie alte Gruben, Halden, Wassergräben und Teiche das Gelände bis heute prägen. Im historischen Huthaus Einigkeit wird in einer Ausstellung die Welt des Silberbergbaus lebendig. Zugleich erinnert sie an die Entdeckung des Elements Germanium, das hier erstmals nachgewiesen wurde. Entlang der Strecke lädt der Erzeugler Teich mit seinem Naturbad zum Verweilen ein und macht spürbar, wie Geschichte und Ruhe an diesem Ort zusammenfinden.

ANREISE ÖPNV

Bus



VOR ORT ENTDECKEN

Museum Huthaus Einigkeit



RADFAHREN

Rund um Zug,
eine bergbauliche
Erkundungstour | 22,8 km



WANDERN

Bergbaulandschaft Brand-
Erbisdorf-Zug und Revier-
wasserlaufanstalt | 12,3 km



© Radfahren am Kunstgraben, © TVE/Frank Graetz







Gut zu wissen.

Viele Einrichtungen sind frei zugänglich, ausgewählte Orte bieten eine Online-buchung an.

Alle Informationen zu den Orten dieser Route finden Sie online unter:

www.erzgebirge-tourismus.de/welterbe



ALTENBERG & DIPPOLDISWALDE

Zwischen Zinnwald, Altenberg und Dippoldiswalde lässt sich eine Bergbaulandschaft entdecken, in der Zinn- und Silberabbau bis heute sichtbare Spuren hinterlassen haben. Besucherbergwerke, Museen und Wege führen zu Orten, an denen sich die historischen Verflechtungen des sächsischen und böhmischen Montanwesens zeigen. In Altenberg verweisen Relikte des Zinnbergbaus auf technische Entwicklungen und die enge Beziehung zwischen Landschaft und Arbeit, während in Dippoldiswalde der mittelalterliche Silberbergbau Einblicke in das frühe Montanwesen eröffnet. Schloss Lauenstein erinnert an die Verwaltung des Bergbaus. Kirchen verweisen auf die kulturelle Blüte, die daraus hervorging. Ein Erlebnistipp, der Geschichte, Landschaft und Wissen in besonderer Weise verbindet.





© Besucherbergwerk Zinnwald, © TVE/Studio2media

ALTENBERG – VOM ZINN ZUM WISSEN

Zwischen Zinnwald und Altenberg zeigt sich die Geschichte des Zinnbergbaus auf besondere Weise. Das Bergbaumuseum Altenberg befindet sich in der original erhaltenen Zinnaufbereitungsanlage und macht über das Nasspochwerk sichtbar, wie die Erze über Tage verarbeitet wurden. Die Altenberger Pinge vermittelt die Dimension der untertägigen Lagerstätte und prägt als gewaltiger Einsturztrichter bis heute das Landschaftsbild. Eine Wanderung auf der Kleine Welterbe-Tour führt vorbei an der Pinge, am Meridi-anstein und durch den Kurpark zurück ins Stadtzentrum. Ein Besuch im nahe gelegenen Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein ergänzt das Bild: Der einstige Verwaltungssitz der Familie von Büнау zeigt auf anschauliche Weise die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung des Bergbaus im Osterzgebirge.

ANREISE ÖPNV

Bus, Bahn



VOR ORT ENTDECKEN



› Tourist-Information
Altenberg 

› Bergbaumuseum
Altenberg
Besucherbergwerk Zinnwald



⚠ **Untertage ca. 10 °C**
festes Schuhwerk!

› Osterzgebirgsmuseum
Schloss Lauenstein
› Kirche Lauenstein



WANDERN

Kleine Welterbe-Tour | 10,4 km





© MiBERZ (Museum für Mittelalterlicher Bergbau im Erzgebirge), © TVE/Studio2media

DIPPOLDISWALDE – SPUREN DES MITTELALTERS

In Dippoldiswalde liegt ein außergewöhnlicher Schatz verborgen: Unter der Altstadt wurden vollständig erhaltene Bergwerksanlagen aus dem 12. und 13. Jahrhundert entdeckt – einmalig in Mitteleuropa. Das Museum MiBERZ im Schloss Dippoldiswalde präsentiert diese Funde mit originalen Werkzeugen, Modellen und digitalen Rekonstruktionen und macht sichtbar, wie der Bergbau einst begann. Ein Spaziergang durch die Altstadt führt zu markierten Punkten, an denen die Fundstellen archäologisch erforscht wurden und frühe Montantraditionen nachzuvollziehen sind. Eine stimmungsvolle Anreise bietet die Weißeritzalbahn, die die Landschaft zwischen Freital und dem Osterzgebirge erschließt und einen besonderen Zugang zu diesem Ort eröffnet, an dem die Wurzeln des Bergbaus bis heute erlebbar sind.

ANREISE ÖPNV

Bus, Bahn



VOR ORT ENTDECKEN

- › MiBERZ (Museum für Mittelalterlicher Bergbau im Erzgebirge)
- Lohgerber Museum & Galerie
- › Stadtkirche St. Marien & St. Laurentius



RUNDGANG

Bergbaulehrpfad
Dippoldiswalde | 1,4 km





© Besichtigungsstrecke des „Alter Martin Stolln“ in Krupka, © J. Watzeka

DIE BEGRÜNDUNG ZUM WELTERBE – DER AUSSERGEWÖHNLICHE UNIVERSELLE WERT

-  Die Montanregion war über 800 Jahre das weltweite Zentrum für herausragende technologische Innovationen und wissenschaftliche Errungenschaften im Montanwesen.
-  Die Montanregion ist ein außergewöhnliches Zeugnis für die weitreichenden Einflüsse des Bergbaus auf alle gesellschaftlichen Bereiche. Hier entwickelte sich ein bergbauliches Ausbildungssystem, eine staatlich kontrollierte Bergbauverwaltung und ein europäisches Währungssystem, die weltweit Standards setzten.
-  Die Montanregion zeigt eine Kulturlandschaft, deren Wirtschaft vom 12. bis ins 20. Jahrhundert maßgeblich vom Bergbau und Hüttenwesen geprägt wurde. Die Bergbaulandschaften spiegeln den Abbau der wichtigsten Erze (Silber, Zinn, Kobalt, Uran, Eisen) in verschiedenen Zeiten wider.

ZWEI LÄNDER – EIN WELTERBE

Das UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří setzt sich aus 22 Bestandteilen zusammen – 17 auf sächsischer und 5 auf tschechischer Seite. Nur in Verbindung aller Bestandteile liegt der außergewöhnliche universelle Wert begründet. Die Bestandteile umfassen größere Bergbaulandschaften und ermöglichen einen umfassenden Einblick in den Abbau und die Verarbeitung der bedeutendsten Erze. Sie repräsentieren die Bedeutung der Region aus globaler Sicht. Gemeinsam belegen sie die wichtigen Meilensteine in der Montangeschichte sowie die Dynamik einer grenzüberschreitenden Bergbauregion.



WELTERBE-BESUCHERZENTRUM MARIENBERG

Entdecken Sie in Marienberg, wie rund 55 Bergstädte und eine vielschichtige Infrastruktur über und unter Tage die montane Kulturlandschaft des Erzgebirges über Jahrhunderte hinweg geprägt haben. Eröffnung: Sommer 2026



WELTERBE-BESUCHERZENTRUM SCHNEEBERG

Entdecken Sie in Schneeberg, wie das Erzgebirge durch technologische Innovationen im Bergbau und Hüttenwesen weltweite Bedeutung erlangte. Eine besondere Rolle spielten dabei Kobalt- und Uranerze. Eröffnung: Sommer 2027



WELTERBE-BESUCHERZENTRUM ANNABERG-BUCHHOLZ

Entdecken Sie in Annaberg-Buchholz, wie der Bergbau auf Grundlage früher Bergordnungen die Gesellschaft prägte und welche lebendigen Traditionen der erzgebirgischen Kultur daraus hervorgingen. Eröffnung: Winter 2026



WELTERBE-BESUCHERZENTRUM JÁCHYMOV

Entdecken Sie in Jáchymov, wie sich der Ort im 16. Jahrhundert durch Entwicklungen im Bergbau und Münzwesen zum bedeutendsten Silberbergbaurevier der Welt entwickelte. Eröffnung: in Planung



WELTERBE-BESUCHERZENTRUM FREIBERG

Entdecken Sie in Freiberg, welche bedeutenden Impulse der erste Silberfund im Erzgebirge für Technologie, Wasserwirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung gegeben hat. Eröffnung: in Planung



WELTERBE-BESUCHERZENTRUM KRUPKA

Entdecken Sie in Krupka, welche verborgenen Spuren des Bergbaus sich erhalten haben und wie das Wissen über den Zinnabbau andere Regionen beeinflusste. Eröffnung: in Planung



Alle Fotos: KOCMOC Exhibitions GmbH



WELTERBE- BESUCHERZENTREN

SECHS ORTE — EINE GESCHICHTE

Die Besucherzentren sind erste Anlaufstellen für alle, die das UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří entdecken möchten. Sie vermitteln zentrale Informationen und geben eine Orientierung. Jeder der sechs Standorte setzt einen eigenen thematischen Schwerpunkt. Wie Puzzleteile greifen sie ineinander und fügen sich zu einem vielschichtigen Gesamtbild der grenzüberschreitenden Welterbestätte zusammen. Als Orte der Information, Inspiration und Vorbereitung bilden sie den Ausgangspunkt für das persönliche Erleben des Welterbes in der Region.



TIPP: Verbinden Sie einen Besuch der Assoziierten Objekte einfach mit einer der fünf Erlebnisrouten.

Eine Liste aller 19 Assoziierten Objekte der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří finden Sie hier:





ASSOZIIERTE OBJEKTE

NOCH TIEFER EINTAUCHEN IN DIE MONTANREGION ERZGEBIRGE/KRUŠNOHOŘÍ

Ergänzt wird das Bild der Montanregion auf sächsischer sowie auf tschechischer Seite durch sogenannte „Assoziierte Objekte“, die nicht zum Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří gehören, aber weitere wichtige Aspekte des montanen Erbes repräsentieren. Diese Denkmale spielen eine wichtige Rolle für ein umfassendes Bild über Entwicklungen, die über die Einflüsse des Bergbaus hinausreichen. Die assoziierten Objekte ergänzen so die Welterbestätte Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und die Geschichte des erzgebirgischen Bergbaus und ermöglichen eine umfassende Vermittlung des montanen Erbes. Viele dieser Objekte sind öffentlich zugänglich und laden Besucher ein, noch tiefer in die Welt der Montanregion einzutauchen.

ASSOZIIERTE OBJEKTE

Jagdschloss Augustusburg

Museum

 www.augustusburg-schloss.de

Anreise: Bus & Bahn

Kunst am Purple Path: Axel Anklam „Inside“



Schloss Augustusburg. © Silvia Wiltzsch

Kalkwerk Lengfeld

Technisches Denkmal

 www.kalkwerk-lengfeld.de



© Kristian Hahn

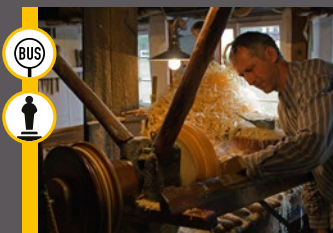
Sachzeugen des Kunsthandwerks in Seiffen

Freilichtmuseum | Spielzeugmuseum

 www.spielzeugmuseum-seiffen.de

Anreise: Bus & Bahn

Kunst am Purple Path: Alice Aycock „Twister“



WFE, © J. Kugler



Papiermühle Niederzwönitz

Technisches Denkmal

 www.zwoenitz.de

Anreise: Bus & Bahn

Kunst am Purple Path: Nevin Aladağ „Color Floating“



© Stadt Zwönitz

Steinkohlenbergbau Oelsnitz/Erzg.

Museum

 www.kohlewelt.de

Anreise: Bus & Bahn

Kunst am Purple Path:

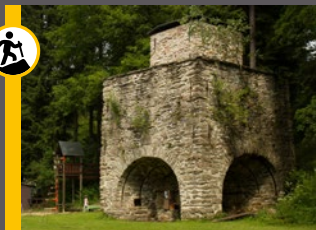
James Turrell „Ganzfeld - Beyond Horizons 2025“



WFE, © J. Kugler



ASSOZIIERTE OBJEKTE



WFE/WEV, © J. Kugler

Eisenhütte Schmalzgrube

Wanderweg

Steinbach über Lustiger Hans

zur Eisenhütte Schmalzgrube | 14,3 km

📍 Am Hammerwerk, 09477 Jöhstadt OT Schmalzgrube



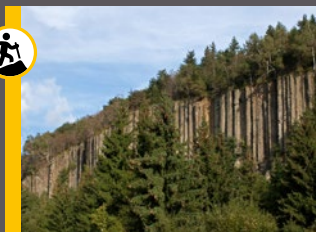
WFE/WEV, © J. Kugler

Geotop Roter Kamm

Wanderweg

Bad Schlema Bergbau- und Sanierungslehrpfad | 9,6 km

📍 Zechenplatz, 08280 Aue-Bad Schlema



WFE/WEV, © J. Kugler

Geotop Scheibenberg

Wanderweg

Auf dem Basaltlehrpfad zum Gipfel

des Scheibenberges | 2,8 km

📍 Parkplatz, Parksiedlung 1B, 09481 Scheibenberg



WFE/WEV, © J. Kugler

Grüner Graben Pobershau

Wanderweg

Durch das Schwarzwassertal (Pobershau) | 13,5 km

📍 Wanderparkplatz Hinterer Grund,
09496 Marienberg OT Pobershau



WFE/WEV, © J. Kugler

Schneeberger Floßgraben

Wanderweg

Floßgrabenwanderweg –

vom Rechenhaus bis Bad Schlema | 15,3 km

📍 Schindlerswerk 1, 08321 Zschorlau



© Wilhelm Mundt, Trashstone, 2017; Courtesy: Buchmann Galerie Berlin, © Johannes Richter

DER PURPLE PATH

Der Kunst- und Skulpturenweg PURPLE PATH entstand zur Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 und bringt zeitgenössische Kunst in jene Landschaften, die seit Jahrhunderten vom Bergbau geprägt sind. Er führt von Chemnitz über Mittelsachsen bis ins Erzgebirge und das Zwickauer Land. Entlang der Wege begegnen Kunst und Geschichte einander auf neue Weise. Viele Installationen befinden sich in der Nähe des Welterbes und laden dazu ein, diese Orte aufzusuchen und die Verbindung von Landschaft, Vergangenheit und Kunst unmittelbar zu erleben.



Friedrich Kunath, Include me out, 2020; Courtesy: Friedrich Kunath und König Galerie Berlin, Seoul, Wien, © Ernesto Uhlmann



Alice Aycock, Twister Again, 2022; Courtesy: Galerie Thomas Schulte © Ernesto Uhlmann



Olaf Holzappel, Zwei in ein ander Gewobene, Courtesy: Olaf Holzappel, © Johannes Richter



Sachsen Barrierefrei

Sachsen bietet für Menschen mit Beeinträchtigungen eine Vielzahl von barrierefreien touristischen Angeboten. Detaillierte Informationen werden in der kostenfreien Broschüre „Sachsen Barrierefrei“ und auf www.sachsen-barrierefrei.de veröffentlicht.



© Kammweg Erzgebirge Vogtland, © TVE/Dennis Stratmann

Herausgeber

Tourismusverband Erzgebirge e. V.
Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz
www.erzgebirge-tourismus.de
info@erzgebirge-tourismus.de

 /ErlebnisheimatErzgebirge

 /erlebnisheimat.erzgebirge

 /ErlebnisheimatErzgebirge

 /erlebnisheimaterzgebirge

Auflage 30.000 Stück (deutsch)

Veröffentlichung Februar 2026

Druck Druckerei & Verlag Mike Rockstroh

Redaktion

Tourismusverband Erzgebirge e. V.
Mit freundlicher inhaltlicher Unterstützung:
Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V.
Redaktionelle Erstellung Seite 30 - 35:
Katharina Jesswein/Welterbe Montanregion
Erzgebirge e. V. und Jan Wünsche

Übersetzung

SprachUnion | Chemnitz

Gestaltung und Satz

Marcel Drechsler | Bärenstein



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



Zertifiziert mit dem Prädikat
„Familienfreundlich“ der TMGS
Tourismus Marketing Gesellschaft
Sachsen mbH
www.sachsen-familienurlaub.de



ERZGEBIRGE

DIE ERLEBNISHEIMAT

Informations- und Buchungsservice

Tourismusverband Erzgebirge e. V.

Adam-Ries-Straße 16 | 09456 Annaberg-Buchholz

info@erzgebirge-tourismus.de

www.erzgebirge-tourismus.de